

Frau
Bürgermeisterin
Manuela Mahnke



Fraktion im Rat der
Gemeinde Nottuln

Offener Brief
zum Bau von zwei Übergangwohnheimen für Flüchtlinge
und zur Nutzung der Hauptschule für Flüchtlinge

17.03.2017

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

die CDU-Fraktion hat am Dienstag dieser Woche trotz allergrößter Bedenken dem Haushalt der Gemeinde Nottuln zugestimmt. Der größten Fraktion im Rat der Gemeinde Nottuln war es wichtig, Verantwortung zu übernehmen, denn sonst wären viele wichtige Projekte wie z.B. Kindergarten- und Sporthallenneubau, Ortskernsanierung Nottuln und Hochwasserschutz Darup und Schapdetten sowie die Zuwendungen an die Vereine ausgebremst worden.

Leider besteht bei der Verabschiedung des Haushaltes nicht die Möglichkeit, dem einen Projekt zuzustimmen und dem anderen diese Zustimmung zu versagen. Wir nehmen diese missliche Konstellation zum Anlass, um Ihnen unsere Bedenken beim Thema Flüchtlingsunterbringung noch einmal schriftlich vorzutragen:

Im Herbst des letzten Jahres ist der Bau von bis zu drei Übergangwohnheimen für Flüchtlinge mit einem Volumen von 4,5 Mio. € beschlossen worden. Auf Nachfragen in den Gremien ist seitens der Verwaltung immer wieder betont worden, dass die Zuweisung von Flüchtlingen seitens der Bezirksregierung in der Summe schlecht zu prognostizieren sei. Das läge daran, dass sich die Bezirksregierung stets mit genauen Zahlen bedeckt halte. Zum anderen wurde von Ihnen darauf hingewiesen, dass die Hauptschule als Landeseinrichtung/Notunterkunft zur Unterbringung von Flüchtlingen aufgrund der zurückgehenden Flüchtlingszahlen zum 30.06.2016 geschlossen worden sei und damit auch die Anrechnung der „Landesflüchtlinge“ auf die Unterbringungsquote für Nottuln endet. Sprich: Nottuln habe nun mehr „eigene“ Flüchtlinge unterzubringen. Das könne nach Schließung der Hauptschule nur in zusätzlichen Räumlichkeiten geschehen. Hierzu müssten mindestens zwei Übergangwohnheime in gemeindlicher Trägerschaft errichtet werden.

Seitdem sind mehrere Monate vergangen.

Wir stellen fest: Seitdem hat die Gemeinde Nottuln mit dem Umbau der Grundschule Schapdetten zu einer gemeindlichen Flüchtlingsunterkunft 50 neue Plätze geschaffen. Zudem sind in einem Dachausbau an der Daruper Straße 24 neue Plätze bereitgestellt worden. Weitere Flüchtlinge konnten in anderen Wohnungen dezentral untergebracht werden. Damit können aktuell alle der Gemeinde Nottuln zugewiesenen Flüchtlinge in Gemeindeunterkünften untergebracht werden. Das Hauptschulgebäude steht seit Anfang März leer. Der Sicherheitsdienst bewacht eine Unterkunft ohne Flüchtlinge.

Und wir stellen fest: Die Bezirksregierung wird auch weiterhin nicht müde, der Gemeinde Nottuln prognostisch weitere Flüchtlinge anzukündigen.

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!

Niemand kann sicher vorhersagen, wie viele Flüchtlinge zu welchem Zeitpunkt der Gemeinde Nottuln tatsächlich noch zugewiesen werden. Selbstverständlich gilt es, Menschen in Not zu helfen. Und dennoch halten wir es nach jetziger Lage der Dinge für unverantwortlich, sowohl sechsstellige Summen aus der Gemeindekasse für die Reservehaltung Hauptschule bis Ende September auszugeben als auch zwei Übergangwohnheime für ca. 3 Millionen € zu bauen, von denen wir

nicht wissen, ob sie tatsächlich benötigt werden. In zahlreichen Gemeinden des Umlandes gibt es bereits teure Leerkapazitäten.

Das gilt es für Nottuln zu verhindern!

Die CDU-Fraktion fordert daher die Verwaltung auf, den Sachverhalt neu zu bewerten und erforderlichenfalls den politischen Gremien zur erneuten Entscheidung vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

Hartmut Rulle
Vorsitzender